



Projekt: "Besser leben im Alter durch Technik"

Demenz und Technik: Kann man vergessen?

Studientag anlässlich des Welt-Alzheimer-tages

25. September 2014

Ort/Datum:

Freiburg, Katholische Akademie, Wintererstr. 1
Donnerstag, 25. September 2014

Leitung:

Maren Berg, Regina Bertsch, Prof. Dr. Thomas Klie,
Dr. Margrit Ott, Eva Steiger/Christiane Hartmann,
Dr. Verena Wetzstein

Kosten:

Tagungsbeitrag	15,00 €
ermäßigt (Ausbildung, Sozialhilfe)	7,50 €

Ihre Anmeldung erbitten wir bis **15. September 2014**.

Anmeldung (Nr. 205):

Katholische Akademie
Postfach 947 Telefon 0761 31918-0
79009 Freiburg Telefax 0761 31918-111
E-Mail: mail@katholische-akademie-freiburg.de
Internet: www.katholische-akademie-freiburg.de

Eine Initiative von und mit Bürgerinnen und Bürgern
in der Region Freiburg



Stadt, Land, Demenz Unterstützt von der Robert-Bosch-Stiftung und der Aktion Demenz e.V.

KATHOLISCHE AKADEMIE DER ERZDIOZESE FREIBURG

- 13.30 Begrüßungskaffee mit der Robbe Paro
- 14.00 Begrüßung und Einführung
(Dr. Verena Wetzstein)
- Heike von Lützu-Hohlbein (Vorsitzende der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft/Alzheimer Europe):
Technik und Demenz – ein Widerspruch?
- 14.30 Prof. Dr. Peter König (Pflege und Rehabilitationsmanagement, Furtwangen):
**Zwischen Robbe und Rauchmelder.
Chancen und Grenzen von Technikeinsatz für Menschen mit Demenz**
- 15.15 Parallele Themenforen
- A **Technik zum Anfassen**
(Regina Bertsch/Alexandra Kohler, KBS-Projekt Besser Leben im Alter durch Technik, Seniorenbüro Freiburg)
- B **Zwischen Sicherheit und Freiheitsentzug**
(Birgit Schuhmacher, Evangelische Hochschule Freiburg)
- C **Ethische Fallbesprechungen**
(Waltraud Kannen/Margrit Ott, Freiburger Modell – Netzwerk Wohngruppen für Menschen mit Demenz/Zentrum für Geriatrie und Gerontologie)
- D **Technikunterstützung zu Hause**
(Dr. André Kendel, Diakonie Karlsruhe)
- 16.30 Kaffee-/Teepause
- 16.45 Peter Jaensch, M. A., M. Sc. (Gerontologie/Soziologie, Fürth):
**Ethik technischer Assistenz.
Eine systematische Positionierung**
- 17.30 **Demenz und Technik: Kann man vergessen?
Im Dialog:**
Prof. Dr. Thomas Klie (Gerontologie, Freiburg) und Peter Jaensch
- zusammen mit Bettina Bremser (Rechtsanwältin/Betreuerin, Freiburg), Prof. Dr. Christophe Kunze (Assistive Technologien im Gesundheitswesen, Furtwangen), Dr. Margrit Ott (Geriatrie, Freiburg), und den Referentinnen und Referenten des Studientags
- Ende der Veranstaltung ca. 18.00 Uhr

Die meisten Menschen wollen auch mit Demenz möglichst selbstbestimmt leben. Technische Hilfsmittel wie etwa Erinnerungshilfen, Sicherheitssysteme oder Ortungsinstrumente gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung.

Neben hilfreichen Aspekten der Technikunterstützung im Alltag kommt die Notwendigkeit einer Grenzziehung zum technisch Machbaren in den Blick: Wo Technologien und Dienstleistungen wie Kuschelrobben oder virtuelle Zugfahrten die persönliche Zuwendung durch Menschen ersetzen sollen, stellen sich Fragen nach den ethischen und rechtlichen Implikationen solcher technischer Assistenzsysteme. Welche Auswirkungen hat der Technikeinsatz auf das Verständnis von Demenz? Verändern sich Rollen, verändern sich Beziehungen?

Die Initiative Stadt-Land-Demenz möchte das Gespräch über brennende Probleme der Demenz ermöglichen. Dabei steht in diesem Jahr die Bedeutung der Technik im Vordergrund.

Sie sind herzlich eingeladen, Impulse für den Umgang mit Demenz aufzunehmen und sich mit Ihrer Kompetenz wie mit Ihren Fragen an Begegnung und Vernetzung zu beteiligen.